

# NEIN ZUM STAU

 **NEIN**  
**BEIM ENTSCHEID**  
AM 6. MÄRZ



# 5 GUTE GRÜNDE FÜR ABREITNEHMER PRO StUB:

## 1. ENTSPANNT ZUR ARBEIT

- „**Schienenbonus**“ bedeutet: es steigen in der Praxis mehr Menschen vom PKW auf ein schienengebundenes System um, als auf jedes beliebige Bussystem.
- **Ohne StUB wächst der Stau.** Mit StUB sinkt der Stau.
- Wer nicht an der StUB Trasse liegt, wird durch ein **optimiertes Bussystem** angebunden.

## 2. FINANZEN

- Die **StUB-Kosten für Erlangen liegen bei 66,5 Mio. Euro.**
- Eigenständige Schienentrassen werden zu **90% von Bund und Land bezuschusst.** Das sind 190 Millionen, die zusätzlich in unsere Region fließen und Arbeit schaffen.
- **Eine einzige Bahn ersetzt drei Busse und bis zu 150 PKW.** Die Betriebskosten für die StUB liegen weit unter denen eines entsprechend dimensionierten Bus-Systems.



Silvia Heid, IGM

„Ich sage JA zur StUB – das unverzichtbare neue Verkehrsmittel dient Allen. Schienengebundener Verkehr ist zuverlässig, nachhaltig, ökologisch und ist eine Investition für Generationen.“

### 3. INFRASTRUKTUR

- Die großen Arbeitgeber brauchen einen **attraktiven Standort** wenn sie „die Besten nach Erlangen“ bringen wollen.
- Die Infrastruktur kann nicht nur auf ein System setzen. **StUB und Bus sind keine Gegensätze**, sondern müssen sich gegenseitig optimieren. Jedes System, wo es am Besten ist. Bei der L-Trasse ist das die StUB.
- Die StUB **verbindet direkt die Standorte** von 9 der 30 größten mittelfränkischen Arbeitgeber.



**Wolfgang  
Niclas, DGB**

### 4. GESUNDHEIT UND ÖKOLOGIE

- Die Nürnberger Straßenbahn fährt heute schon mit **100% Ökostrom**.
- Die StUB fährt vielfach mit Oberleitung unter Bäumen. Eine eigenständige Bustrasse verbraucht 2,5 Meter mehr Platz in der Breite und gefährdet mehr Bäume als die StUB.
- Nach aktueller Planung können **85% der StUB-Gleise als eigenständige Rasengleise** gebaut werden. Jedes Bussystem erzwingt die maximale Bodenversiegelung.

„Ab einer bestimmten Zahl von „PKW pro Tag“ baut man Autobahnen statt Landstraßen. Ab einer bestimmten Zahl von „Personen pro Tag“ baut man schienengebunden. Die Zahl „Personen pro Tag“ auf der StUB Strecke ist gegeben und wächst weiter.“

## 5. LEBENSQUALITÄT

- Der **Planungszeitraum** für die StUB beträgt **7 Jahre**, der Investitionszeitraum 5 bis 10 Jahre, je nach Planung und Baufortschritt.
- Ein Gleissystem schafft **optimale zentimetergenaue Einstiegsmöglichkeiten** mit dem Rollstuhl, Kinderwagen oder Fahrrad. Eine der Ursachen für den „Schienenbonus“.
- Die StUB schafft die **Belegung der südlichen Innenstadt**, ein wichtiger Ausgleich für den Umzug von Siemens-Mitte in den südlichen Campus.
- Die **StUB bindet Erlangen an das Nürnberger Straßenbahnsystem an**, bis in die Nürnberger Innenstadt ist die Direktfahrt möglich.



**Roland  
Hornauer,  
ver.di**

„Erlangen braucht einen deutlich leistungsstärkeren öffentlichen Nahverkehr. Da reicht es nicht aus mit einem Eimer Farbe eine Busspur zu pinseln.“

Weiterführende Informationen finden Sie auf:  
[www.allianz-pro-stub.de](http://www.allianz-pro-stub.de) und auf **Facebook**.

# WIR BITTEN ALLE ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER, BÜRGERINNEN UND BÜRGER, DIE STUB ZU UNTERSTÜTZEN UND BEIM BÜRGERBEGEHREN MIT „NEIN“ ZU STIMMEN!

Wir brauchen eine **zukunftsfähige Mobilität** im Zentrum der Metropolregion. **Die StUB bedeutet:** Bewältigung der Spitzenverkehrszeiten mit einem attraktiven Angebot. Eine **Entlastung des Individualverkehrs** für alle, die auf den PKW angewiesen sind! Eine **ökologische Nachhaltigkeit**, die nur durch einen starken Anteil des schienengebundenen Verkehrs erreichbar ist. Eine **stabile Finanzierung** der langfristigen Infrastrukturinvestition zur Sicherung der Arbeitsplätze in Erlangen.



Friedrich Bauer, Siemens Sykatec, Betriebsratsvorsitzender  
Wolfgang Fees, Siemens Healthcare, Betriebsratsvorsitzender  
Thomas Frauenhofer, Uni-Klinikum, Personalratsvorsitzender  
Hans Jürgen Hartung, Siemens Erlangen Süd, Betriebsratsvorsitzender  
Sigrid Heitkamp, Siemens Mitte, Betriebsratsvorsitzende  
Roswitha Hermann, adidas group, Betriebsratsvorsitzende  
Verena Hofbauer, ver.di, Sprecherin Uni-Klinikum  
Uwe Minderlein, Bezirksklinikum, Personalratsvorsitzender  
Thomas Mölkner, Schaeffler, Betriebsratsvorsitzender  
Harald Möser, Autohaus Biemann, Betriebsratsvorsitzender  
Harald Schleicher, Havells Sylvania, Betriebsratsvorsitzender  
Edwin-Günther Tittes, Pausch, Betriebsratsvorsitzender  
Kathrin Ulrike Walter, Sivantos, Betriebsratsvorsitzende  
Bruno Wagner, Siemens F80, Betriebsratsvorsitzender



**NEIN BEIM  
ENTSCHEID!**

**AM 6. MÄRZ**

**Stimmzettel**

für den Bürgerentscheid  
in Erlangen  
am 6. März 2016

Sind Sie dafür, dass die Stadt Erlangen das  
Projekt StUB (Stadt-Umland-Bahn) nicht realisiert?

Ja

**Nein**

## **IHR NEIN BEIM ENTSCHEID AM 6. MÄRZ IST DIE BESTE ENTSCHEIDUNG FÜR EINE STADT-UMLAND-BAHN.**

Erlangen, Nürnberg und Fürth wachsen. Erlangen hat seit Januar 2016 erstmals 110.000 Einwohner, die Friedrich-Alexander-Universität erstmals mehr als 40.000 Studierende – Tendenz in beiden Fällen: weiter steigend. Immer mehr Menschen brauchen eine attraktive, effektive und ökologische Verkehrsinfrastruktur.

**Deshalb: „Nein“ zum Stau – „Nein“ beim Entscheid.**



Weitere Infos auf [StUB.de](http://StUB.de) und auf **Facebook**.